

bei Azincourt, nicht weit davon). Zu Zeiten waren sie fast am Ziel. Aber mit dem Auftreten der Jungfrau von Orleans ging ihr Stern unter und um 1450 hatten sie fast alle französischen Besitzungen verloren. — Nach blutigen Bürgerkriegen kamen für England mit dem Hause Tudor (1485—1603) ruhigere Zeiten.

b. **Einführung der Reformation.** 1) Heinrich VIII. (1509 bis 1547, ein gelehrter, prachtliebender und tyrannischer Fürst, hatte anfangs gegen Luther die katholische Lehre von den Sakramenten verteidigt und dafür vom Papst den Namen „Glaubensbeschützer“ erhalten. Später wurde er über die Rechtmäßigkeit seiner Ehe mit Katharina von Aragonien zweifelhaft. Da der Papst die Ehe nicht auflösen wollte, trennte er sich von Katharina und heiratete die Hofdame Anna Boleyn (spr. Bolin), ließ jene Ehe durch den evangelisch gesinnten Cranmer (spr. Krämmer), den er zum Erzbischof von Canterbury (spr. Kenterböri) erhob, bestätigen und trennte sich von Rom, indem er sich zum Oberhaupt der englischen Kirche erklären ließ, 1532—34. Die Klöster hob er auf und eignete sich unermessliches Kirchengut an. Im übrigen aber wollte er katholisch bleiben, und schärfte in den „sechs Blutartikeln“ katholische Hauptlehren bei Todesstrafe ein. Katholiken, welche ihn nicht als Oberhaupt der Kirche anerkennen wollten, und Evangelische, welche gegen die sechs Artikel lehrten, wurden gleichmäßig hingerichtet.

2) Unter Heinrichs Sohn Eduard VI. konnte Cranmer die Reformation ungehindert durchführen. Zwar folgte ihm nach seinem frühen Tod die „blutige Maria“, die Tochter jener verstoßenen ersten Frau Heinrichs VIII., die sich mit Philipp II. von Spanien vermählte und den evangelischen Glauben zu unterdrücken suchte. Auch Cranmer wurde unter ihr verbrannt. Aber nach ihrem Tod führte **Elisabeth** (1558—1603), die Tochter der Anna Boleyn, die  
1562. Reformation bis 1562 durch. Die anglikanische Kirche, welche sie gründete, und deren Hauptbekenntnis die 39 Artikel waren, hat folgende Eigentümlichkeiten: 1) Sie hat Bischöfe in katholischer Weise, daher sie auch „bischöfliche Kirche“ heißt. 2) In der Lehre ist sie in der Hauptsache reformiert. 3) Im Gottesdienst hat sie viel Katholisches beibehalten.

3) In **Schottland**, das damals noch von England unabhängig war, wurde die Reformation während der Minderjährigkeit der Königin Maria Stuart, namentlich durch den stürmischen Reformator Johann Knox (spr. Nox), streng im Sinn Calvins durchgeführt um 1560.